

Mitteilungen des Gymnasiums Lilienthal

Januar 2016



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die erste Halbzeit im Schuljahr 2015/16 ist vorüber - Zeit Ihnen bzw. euch wieder einmal einen Überblick über den „Stand der Dinge“ am Gymnasium Lilienthal zu geben.

Personalia

Mit Eintritt in die Sommerferien 2015 beendeten vier Lehrkräfte des Gymnasiums Lilienthal ihren aktiven Dienst. Es ist auch jetzt noch nicht zu spät **Frau Gebler**, **Herr Harrendorf**, **Frau Schloen** und **Herr Ulrich** für die geleistete Arbeit zu danken und viele und erfüllte Jahre im Ruhestand zu wünschen. Verlassen haben uns außerdem im letzten Schuljahr nach erfolgreichem zweiten Staatsexamen die Referendare **Herr Prieß**, **Herr Ilz** und **Herr Jost**. Praktisch am letzten Schultag 2014/15 wurde dem Versetzungsantrag unserer Kollegin **Frau Gehrke** stattgegeben und nun verlässt uns zum 01.02.2016 **Frau Osterhus** in Richtung Hannover. Auch **Herr Schumacher** verlässt uns zum Halbjahreswechsel, allerdings in Richtung Ruhestand. Auch ihm Dank und die besten Wünsche! Bei **Frau V. Fischer** bedanken wir uns für Ihre tatkräftige Unterstützung als „Feuerwehr“-Lehrkraft; sie wechselt ins Referendariat. Wir wünschen alles Gute und viel Erfolg! Bis April 2016 müssen wir noch auf unseren Koordinator **Herrn Esch** verzichten. Außerdem befinden sich zurzeit mehrere Kolleginnen und Kollegen in Mutterschutz- bzw. Elternzeit.

Als Verstärkung konnten wir in diesem Schuljahr bisher die Referendarinnen **Frau Dueñas de Frank**, **Frau Hertel**, **Frau Müller** und **Frau Röling** sowie den Referendar **Herrn Fiedler** begrüßen. Die vierte Referendarin **Frau Christians** musste leider Ausbildung und Unterricht auf unbestimmte Zeit unterbrechen. Zum zweiten Halbjahr 2015/16 werden als Referendarin **Frau Zimmermann** und als neue Stammlehrkräfte **Frau Feldmann** (DE/FR), **Herr Orth** (EN/EK) und **Herr Ickler** (GE/CH) zum Kollegium stoßen. Außerdem bleibt uns **Frau Papke** (SN/SP) nach erfolgreicher Beendigung des Referendariats noch mindestens bis zu den Sommerferien treu. Sie wird im Rahmen der neu eingerichteten Sprachlernklasse (s.u.) weiterbeschäftigt.

Unterrichtsversorgung, Unterrichtsorganisation

Im laufenden Schuljahr konnte bzw. kann der Verlust an Lehrerstunden, der a) aus den oben genannten Gründen und b) im Umfang von rund 100 Lehrerstunden durch die per Gerichtsurteil erzwungene Rücknahme der Arbeitszeiterhöhung für Gymnasiallehrkräfte eingetreten ist, nicht ausgeglichen werden. Zusätzlich zu den von Schuljahresbeginn an notwendigen Kürzungen wurden wegen akuter Krankheitsfälle weitere im Fach Spanisch erforderlich. Hier haben wir in Kooperation mit unserer Schülerfirma ein Nachhilfeangebot organisieren können, das zumindest den dringendsten Bedarf abfederte. Trotzdem: Ins Schuljahr 2015/16 sind wir mit einer statistischen **Unterrichtsversorgung** von ca. 96% gestartet und trotz der drei Neueinstellungen zum 01.02.2016 tritt wegen der angesprochenen Versetzungen und Elternzeiten auch im zweiten Halbjahr keine Besserung ein.

Durch die Rückkehr zu „G9“, also zur neunjährigen Regelschulzeit am Gymnasium bis zum Abitur, ist eine neue Stundentafel in Kraft getreten, die – in diesem Schuljahr erstmals für die Klassenstufen 5-8 – maximal 30 Wochenstunden vorsieht. Die neue Stundentafel bringt mit sich, dass viele sogenannte Kurzfächer wie Musik, Geschichte oder Chemie in bestimmten Klassenstufen nicht unterrichtet werden.

Gestiegen ist zum dritten Mal in Folge und 2015/16 sogar sehr deutlich die Zahl der **Neuanmeldungen**. 178 Schülerinnen und Schüler wechselten aus den umliegenden Grundschulen in den 5. Jahrgang unseres Gymnasiums. Das sind 27 mehr als im letzten Jahr und unser Anteil am Jahrgang im Einzugsbereich wächst damit auf über 50 Prozent. Bedauerlich ist, dass wir wieder nur einen Teil der Wünsche werden erfüllen konnten, was die zweite Fremdsprache ab Klasse 6 betrifft. Spanisch wurde wie in den Vorjahren deutlich häufiger gewählt, als wir nach den Vorgaben des Kultusministeriums Plätze einrichten dürfen. Das bedeutet, dass wie in den Vorjahren gelost werden musste. Konkret gibt es sechs volle Klassen im Jahrgang 5. Für das Angebot ‚**Chorklasse**‘ gab es 18 Anmeldungen, so dass im zweiten Halbjahr 2015/16 wieder ein spezielles Musikangebot für diese Schülergruppe anlaufen wird.

Das **Abitur 2015** brachte von der Anmeldefrist über die schriftlichen und mündlichen Prüfungen, die besonderen Schüleraktivitäten wie Mottowoche und Abi-Streich bis hin zur offiziellen Entlassungsfeier und Abi-Ball viel Arbeit, Aufregung (Abi-Zeitung!) und erfreuliche Ergebnisse. Von den 114 zur Abiturprüfung Zugelassenen erhielten acht den schulischen Teil des Fachabiturs, 106 die allgemeine Hochschulreife. Die rechnerische Durchschnittsnote lautete 2,333, übrigens der beste Wert seit 2009. Dabei lag der wenig aussagekräftige

ge, aber emotional hochwertige Durchschnittswert für die Jungen bei 2,27925, der für die Mädchen bei 2,38033. Zwölf Jungen und elf Mädchen erreichten eine Eins vor dem Komma.

Das **Abitur 2016** steht in diesem „Kurzschuljahr“ bereits unmittelbar bevor. Direkt nach den Osterferien geht es mit Anmeldung, Zulassung und Klausuren los. Das Besondere in diesem Jahr: Auf Anordnung der Landes Schulbehörde bilden wir mit dem Cato Bontjes van Beek-Gymnasium in Achim ein Tandem, in dem Abiturklausuren jeweils von Lehrkräften beider Schulen korrigiert werden und den Prüfungsvorsitz bei mündlichen Prüfungen jeweils Lehrkräfte der anderen Schule übernehmen. Interessante Sache mit unschöner Nebenwirkung: Der Termindruck wird durch die notwendige Abstimmung zwischen den zwei großen Schulen noch einmal erhöht.

Bevor es ins nächste Abitur geht, wird mit Halbjahreswechsel das **Betriebspraktikum 2016** abgeschlossen. Es dauert in diesem Schuljahr nicht ganz drei Wochen und endet für die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs am 27.01.2016 parallel zur Ausgabe der Halbjahreszeugnisse, also um 10:40 Uhr. Dies ist eine Anordnung des Kultusministeriums und von hoher Bedeutung, was den Versicherungsschutz der Praktikantinnen und Praktikanten betrifft. Nur noch der um 10:40 Uhr angetretene direkte Heimweg von der Praktikumsstelle nach Hause ist über den Gemeindeunfallversicherungsverband versichert. Was ansonsten zwischen dem 27.01.2016, 10:40 Uhr und dem Weg zur Schule am 01.02.2016 passiert, ist aus der Sicht des Kultusministeriums Privatangelegenheit.

Qualitätsentwicklung, Schulprogramm und Konferenzen

Die im Frühsommer 2015 vom Landtag getroffene schulpolitische Entscheidung, in Niedersachsen ab Schuljahr 2015/16 zu „G9“ bzw. dreizehn Schuljahren bis zum Abitur zurückzukehren, hat sofortige Wirkung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-8. Sie werden im Normalfall wieder nach dreizehn Schuljahren bzw. neun Jahren am Gymnasium die Abiturprüfungen ablegen. Auffälligste organisatorische Veränderung: Im Schuljahr 2018/19 wird es erstmals wieder richtige 11. Klassen geben, bevor die Oberstufenschülerinnen und -schüler in die Kurs- bzw. Qualifikationsphase eintreten (ab 2018/19 droht übrigens wieder echte Raumnot im Gymnasium Lilienthal, zumindest wenn Wanderklassen vermieden werden sollen!). Inhaltlich ist bei „G9“ noch vieles in der Schwebe, denn die letzten noch fehlenden überarbeiteten **Kerncurricula** für die Klassenstufen 5-10 sind erst zu den Herbstferien vom Kultusministerium veröffentlicht worden und müssen gegenwärtig von den Fachkonferenzen zu schuleigenen Arbeitsplänen umgearbeitet werden. In den Jahrgängen 5-10 sind nun maximal 30 Wochenstunden vorgesehen. Zumindest theoretisch legt das die Rückkehr zur reinen „Vormittagsschule“ nahe, welche Konsequenzen sich dadurch für unsere Aktivitäten in Bereichen wie Sozialtraining und Gewaltprävention, Förderung und Forderung ergeben, wird sicherlich die schulischen Gremien noch intensiv beschäftigen. Beschlossen ist mittlerweile, dass im Gymnasium Lilienthal die meisten Kurzfächer nicht wie vom Kultusministerium vorgeschlagen mit einer Stunde pro Woche unterrichtet werden, sondern in bestimmten Klassenstufen gar nicht und ansonsten zweistündig.

Im Bereich „**Inklusion**“ muss von Licht und Schatten gesprochen werden, soweit es unsere Kinder mit besonderen sozial-emotionalen Problemen betrifft. In einem Fall haben die Bemühungen nicht zu einem tragfähigen Zustand geführt und enden mit dem Schulwechsel des Kindes, im anderen Fall ist eine erfreulich positive Entwicklung zu verzeichnen. Auch im Jahr 2 nach der Umsetzung der EU-Vorgaben zur Inklusion sind große Unsicherheiten bei allen Beteiligten und ein hoher Fortbildungs- und Unterstützungsbedarf nicht zu übersehen. Stellenweise liegen die Nerven „blank“. Trotzdem überwiegen aus Schulleitungssicht positive Erfahrungen, was die kollegiale Zusammenarbeit vor Ort mit Förder- und Grundschullehrkräften sowie dem Jugendamt, aber auch das Verständnis und die Kooperationsbereitschaft im Elternkreis betrifft.

Der „**Zukunftstag 2016**“ am 28.04.2016 wird wieder nach dem im Vorjahr beschlossenen Konzept durchgeführt. Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-9 besteht demnach am „Zukunftstag“ eine Praktikumpflicht, für die älteren Jahrgänge wird es einschlägige Studienaufgaben und Veranstaltungsangebote als Teil der Berufs- und Studienorientierung geben. Die Lehrkräfte werden an diesem Tag in pädagogischen Dienstbesprechungen über Sozial- und Arbeitsverhalten, Förder- und Förderbedarf bzw. die individuelle Lernentwicklung beraten. Darüber hinaus wird an der Fortschreibung des Schulprogramms und den schuleigenen Arbeitsplänen gearbeitet werden. Wenn die schulischen Gremien zustimmen und auch die Landes Schulbehörde kooperiert, soll der 29.04.2016 zum schulinternen Fortbildungstag werden und die programmatische und curriculare Arbeit vom Vortag weiterführen.

Der Schulvorstand beschäftigt sich derzeit mit der Konkretisierung des **Schulprogramms** bzw. mit der Zusammenführung der Konzepte im Bereich „Gesunde Schule“, „Unterrichtsqualität“, „Schulische Bildung für das 21. Jahrhundert“ und „Feedback-Kultur“ vor dem Hintergrund unseres Leitbildes. Die vorhandenen Versatzstücke müssen weiterentwickelt, miteinander verzahnt, operationalisiert und implementiert werden. Ein anspruchsvoller Prozess, der auf mehrere Jahre angelegt ist.

Schulleben

2015/16 fanden bzw. finden wieder **Klassen- und Kursfahrten** statt, nachdem die von der Landesregierung verordnete Erhöhung der Arbeitszeit für Gymnasiallehrkräfte nach Gerichtsurteil kurz vor den Sommerferien 2015 zurückgenommen wurde. Bei der Festlegung der beiden Zeitkorridore für Fahrten im Januar und März

war Ziel, möglichst geringe Störfwirkungen für Klausur- und Prüfungsvorbereitungen im Fachunterricht zu erzeugen. In einem „Kurzschuljahr“ wie 2015/16 ballen sich in diesen Zeitkorridoren die organisatorisch „störenden“, aber für eine lebendige Schule so wichtigen Aktivitäten, was punktuell auch Unterrichtsausfall bedeuten kann. Tatsächlich waren im Januar durch Betriebspraktikum, **Skikurs-Fahrt**, Klassen- und Kursfahrten, Krankheit und Pflichtfortbildungen so viele Lehrkräfte abwesend, dass vollständige Vertretung nicht mehr möglich war. Ähnliches kommt direkt vor den Osterferien durch die **Rom-Fahrt** der Lateiner Jg. 10, die **Berlin-Fahrt** des kompletten 11. Jahrgangs und weitere sechs Klassenfahrten auf uns zu.

Schon bisher funktionierten die **Austausch-Beziehungen** mit Nyon/Schweiz, Mérida/Spanien und Leiden/Niederlande gut. Seit letztem Schuljahr wurden die beiden zuletzt genannten durch Aufnahme in die Förderung im Rahmen des EU-Programms „**Erasmus+**“ noch einmal deutlich aufgewertet. Konsequenzen u.a.: Mehr Fördergelder, aber auch mehrtägige Pflichttermine in den Ferien und im Ausland sowie zahlreiche bürokratische Vorgaben. Möge für die Schülerinnen und Schüler mehr dabei herauskommen! Der Besuch einer Gruppe aus Tricase/Italien markierte das Ende einer langjährigen Austauschbeziehung, an deren Stelle aus verschiedenen Gründen eine klassische Studienfahrt der Lateinschüler nach Rom bzw. Italien tritt.

Regelmäßige und wichtige Akzente im Schulleben setzten wieder die **Ballsporttage**, die Projekttag in der Gedenkstätte „**Lager Sandbostel**“ und die Übergabe der „**Abi-Apfelbäumchen**“. Mittlerweile gehören auch die **Lesewettbewerbe** in deutscher und französischer Sprache vor großem Publikum zu den festen Terminen. Beim traditionellen **Weihnachtskonzert zugunsten der Lilienthaler Tafel** führten in einem fast zweistündigen Programm die Schüler der 6.Klassen „Das Gespenst von Canterville“ auf, eingebettet in Musikdarbietungen anderer Klassen, Kurse und der Lehrerband. Viel Beifall und knapp 800 Euro Spendengelder waren der Lohn. Vier Vorstandsmitglieder der Lilienthaler Tafel wohnten übrigens als Gäste der Veranstaltung bei und stellten bei dieser Gelegenheit ihre gemeinnützige Einrichtung und Arbeit vor. Das „Gespenst von Canterville“ war im Januar noch einmal bei zwei Aufführungen für die Grundschulen zu sehen – mittlerweile ebenfalls bereits eine kleine Tradition.

Erneut festigte **Eltern-Lehrer-Buffer** des 5. Jahrgangs seinen Ruf als ideale Verbindung von Genuss und „Geschäft“. Bei starker Eltern- und Lehrerbeteiligung, semiprofessioneller Schülerbetreuung, First-Class-Buffer und allgemein guter Stimmung wurde lebhaft kommuniziert und der offizielle Elternsprechtag deutlich entlastet. Die 6. Klassen nahmen wie jedes Jahr am zweitägigen **Gewaltpräventionsprogramm „Wir sind stark“** im Alten Amtsgericht teil, das unsere Schule in Kooperation mit der Polizei und der kommunalen Jugendarbeit durchführt.

Im letzten Schuljahr markierte eine Veranstaltung mit dem ehemaligen DDR-Bürgerrechtler, Bundestagsabgeordneten und Minister a.D. Tiefensee anlässlich des Tags der deutschen Einheit den Einstieg in die Kooperation mit „**Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.**“. Im Februar wird im Rahmen dieser Zusammenarbeit **Rainer Eppelmann** unsere Schule besuchen. Eppelmann war als Pfarrer viele Jahre eine wichtige Figur der DDR-Bürgerrechtsbewegung, letzter DDR-Verteidigungsminister und engagiert sich heute bei der Aufarbeitung der SED-Diktatur. Die Fachgruppen Politik-Wirtschaft und Geschichte bereiten die Veranstaltung für die Jahrgänge 10 und 11 auch mit Blick auf die kommende Berlin-Fahrt vor.

Auf die Liste erwähnenswerter Beiträge zum Schulleben gehören sicherlich auch die packende Inszenierung des Stückes „**Fragile – Vorsicht zerbrechlich**“ durch einen Kurs Darstellendes Spiel sowie die erneute Aufführung des Stückes „**Oskar und die Dame in Rosa**“ durch die Schauspielerin Eva-Maria Admiral vom Burgtheater Wien.

Ein Auftritt ganz anderer Art gelang Schülern des Gymnasiums Lilienthal beim **Solar-Mobil-Wettbewerb auf Bundesebene**; nach Platz 3 im Vorjahr erreichten sie diesmal sogar den zweiten Platz. Am Wettbewerb „**Känguru der Mathematik**“ werden wir übrigens in diesem Schuljahr nicht teilnehmen, weil zum vorgegebenen Termin direkt vor den Osterferien viele Klassenfahrten stattfinden.

Mehrere Schüleraktionen sind unter „**Flüchtlingshilfe**“ zusammenzufassen und brachten Kindergeschenke, weitere Sachspenden und ein „gemütliches Beisammensein“. Einzelne Schülerinnen und Schüler mit türkischen, kurdischen und arabischen Sprachkenntnissen engagieren sich in vorbildlicher Weise als Begleiter für die Flüchtlingskinder an unserer Schule.

Hohes Engagement zeichnet auch den Vorstand und die Mitarbeiter/innen der noch jungen **Schüler-Firma** aus. Sie organisierte in Kooperation mit der Fachgruppe Spanisch und der Schulleitung umfangreiche Nachhilfeaktivitäten für von Unterrichtsausfall gebeutelte Mittelstufenklassen, entwickelt im Auftrag des Schulvereins Konzepte für dessen Öffentlichkeitsarbeit und betreibt in eigenen „Geschäftsräumen“ den Verkauf von Schulkleidung und Büroartikeln

Ein kurzer Blick voraus

- **Unterrichtsbeginn** nach den Halbjahresferien: Montag, 01.02.2016 nach Stundenplan.
- Im Februar 2016 wird der sogenannte **Elternbeitrag** eingesammelt, der nach Beschluss des Schulvorstandes und Zustimmung des Schulelternrates an die Stelle des Kopiergeldes getreten ist. Pro Schuljahr und Schülerin bzw. Schüler wird ein Betrag erhoben, über den zusätzliche Unterrichtsmaterialien und regelmäßig wiederkehrende Ausgaben, die im Schulprofil verankert sind, finanziert werden. Aktuell ist

der Elternbeitrag auf 15 Euro festgesetzt und deckt die Kosten für Kopien, Schülerkalender, Studienhefte, Wettbewerbsgebühren sowie Feder- bzw. Tischtennisbälle.

- **Elternsprechtag 5-12** am 05.02.2016, 16-20 Uhr.
- **Elterninformation Oberstufe** für Jg. 10 am 10.02.2016, für Jg. 9 am 24.02.2016 jeweils um 19 Uhr
- Am 07.03.2016 gibt es **Informationen zu Auslandsaufenthalten** aus erster Hand. Den Hauptpart übernimmt eine Delegation aus Neuseeland, außerdem informieren Vertreter von Rotary und Lions Club und es berichten Schülerinnen und Schüler von eigenen Erfahrungen.
- Am 10.03.2016 sind interessierte Eltern und Kinder zum „**Schnuppernachmittag für Viertklässler**“ eingeladen; Lehrer, Schüler und Eltern unserer Schule präsentieren und informieren.
- Am 05.04.2016 endet exakt um 10 Uhr die **Anmeldefrist zum Abitur 2016**. Auf Anordnung der Landes-schulbehörde werden bei diesem Abitur das Cato Bontjes van Beek-Gymnasium Achim und das Gymnasium Lilienthal u.a. durch Austausch von Personal kooperieren, was die Organisation nicht unerheblich verkompliziert. Wahrscheinlich am 18.05., 19.05. und 20.05.2016 wird es wegen der mündlichen Prüfungen unterrichtsfreie Tage für die Jahrgänge 5-9 geben.
- Am 28.04.2016 findet der **Zukunftstag** statt. Wie im letzten Jahr fällt der reguläre Unterricht am Zukunftstag aus; stattdessen wird primär auf Fachgruppenebene an der Umsetzung der neuen Kerncurricula, neuer Prüfungsformen sowie der Fortschreibung des Schulprogramms gearbeitet.
- Am 26.05 und 27.05.2016 hoffen wir auf viele **Neuanmeldungen** für die neuen 5. Klassen.
- Die **Entlassungsfeier** für den Abiturjahrgang am **17.06.2016** ist für unser Gymnasium sicherlich der Höhepunkt des Schuljahres.
- **Das Gymnasium Lilienthal feiert im August 2016 sein 40-jähriges Bestehen als eigenständiges Gymnasium**. Am 23.08.2016 findet eine offizielle Feierstunde im Forum statt. Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Wer Fotos und andere Dokumente aus den frühen Jahren unserer Schule hat, möge sie uns bitte (zum Kopieren) zur Verfügung stellen.

Und leider auch das (wieder)...

- Bisher stand das beliebte, aber in der Vorbereitung arbeitsintensive Salatbuffet der **Cafeteria** mangels freiwilliger Helfer vor dem Aus, nun geht es an die Substanz. Das Fehlen freiwilliger Mitarbeiter/innen gefährdet mittlerweile den laufenden Betrieb. Helfen Sie mit – Es zählt wirklich jede Arbeitsstunde!

Abschließend der Hinweis auf den regelmäßig aktualisierten **Terminplan** unserer Schule, den Sie auf der Homepage (www.gymnasium-lilienthal.de) finden.

Ich danke für Ihr Vertrauen und freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Jost
(Schulleiter)